download www.biologiezentrum.at

Bericht

über die Wirksamkeit des naturhistorischen Museums

im Jahre 1863.

I.

Im abgelaufenen Jahre war der Museums-Ausschuss bemüht sich selbst eine seiner Aufgabe entsprechendere Organisation zu geben, für die Wirksamkeit des Museums mehr Theilnehmer zu gewinnen, in den Sammlungen die den Bedürfnissen der hiesigen Lehranstalten entsprechenden Vorbereitungen zu treffen, die durch Vermächtnisse, Schenkungen und Ankäufe bedeutend vermehrte Bibliothek in zweckmässige Aufstellung zu bringen, naturwissenschaftliche Forschungen im Lande nach Kräften zu unterstützen, den botanischen Garten herzurichten und wie bisher durch populäre Vorträge in den Wintermonaten das Publikum mit den Fortschritten in den Naturwissenschaften bekannt zu machen.

In Erfüllung der ersten Aufgabe setzte der Ausschuss aus seiner Mitte ein besonderes Verwaltungs-Comité zusammen, dessen Mitglieder unter sich die Geschäfte des Museums theilten.

Um über alle in verschiedenen Gegenden des Landes vorfallenden Naturereignisse sogleich verlässliche Kunde zu erhalten, seltene oder durch den Fundort neue naturhistorische Vorkommnisse für die Sammlungen zu gewinnen, und um überhaupt mit den Mitgliedern des Museums in einen lebhafteren Verkehr zu treten, wurden im ganzen Lande Gaukorrespondenten bestellt. Der Thätigkeit der beiden Ausschüsse Dr. H. Weil und Dr. A. Hussa gelang es durch die erfolgreiche Mitwirkung dieser Herren die Zahl der Mitglieder des Museums namhaft zu vermehren, und das Interesse für naturwissenschaftliche Beobachtungen allenthalben anzuregen; zugleich aber waren die genannten Ausschüsse bemüht den Verkehr des Museums nach Aussen hin mit andern gelehrten Gesellschaften und naturwissenschaftlichen Vereinen zu beleben und auszubilden. Die Liste der neuen Museums-Mitglieder sowie der Akademien, Anstalten, Gesellschaften und Vereine, mit welchen durch das Jahrbuch ein Schriftenaustausch angebahnt wurde, gibt die Bestätigung des in beiden Richtungen erzielten Erfolges.

Durch diesen Vorgang erhielten die Naturaliensammlungen manche höchst werthvolle Bereicherung durch Funde im Lande, zugleich aber auch die Unterrichtssammlungen eine Vervollständigung durch Schenkungen fremder Naturalien, unter welchen besonders die des Hofnaturalienkabinetes hervorzuheben sind. Für das Studium der Paläontologie erhielt das Museum durch den Custos J. L. Canaval eine werthvolle Sammlung mehrerer vom Formator J. Kreittmayr in München vortrefflich ausgefürter Gypsabgüsse von fossilen Reptilien, Fischen und Crustaceen aus den Sohlenhofner Schiefern und Kanpersandstein von Würt-

download www.biologiezentrum.at

temberg. Endlich wurde auch ein Theil der Museums-Dotation darauf verwendet, einige Repräsentanten von in unsern Sammlungen nicht vertretenen Thierordnungen für den Unterricht in der Zoologie anzuschaffen, wozu durch die Anwesenheit des Naturalienhändler J. Platow die beste Gelegenheit geboten war.

Um die Insektensammlung in eine entsprechende Aufstellung zu bringen, traten Fr. Kokeil und Dr. A. Hussa die nöthigen Vorbereitungen, und werden diese Arbeiten im nächsten Sommer zu Ende bringen. Prof. M. v. Gallenstein brachte die durch Schenkungen bedeutend vermehrte und in den vorzüglichsten Gattungen vervollständigte Conchyliensammlung in eine ebenso übersichtliche als höchst klare und für das Studium am besten geeignete Aufstellung.

Der ausgedehntere wissenschaftliche Verkehr des Museums machte sich ganz besonders in dem Zuwachs der Bibliothek bemerkbar. Die werthvollste Bereicherung geschah durch die huldvolle Schenkung der Druckschriften und Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften, welche der Museums-Bibliothek ein Exemplar von allen noch fehlenden Denkschriften, Berichten, Monographien und Abhandlungen von der Zeit der Gründung der Akademie bis zum Jahre 1858 schenkte. Aus dem Nachlasse des Museumsmitgliedes Dr. Joh. Gottfried Kumpf hat sein Sohn K. Kumpf alle Werke naturwissenschaftlichen, grösstentheils medizinischen Inhaltes im ganzen 884 Werke in 1626 Bänden der Museumsbibliothek einverleibt. Das gleiche geschah mit den im Nachlasse des verstorbenen Museums-Ausschusses Dr. Jansekowitsch vorfindigen medizinischen Werken und Abhandlungen. Die gegen frühere Jahre weit günstigere ökonomische Lage des Museums machte es dem Ausschusse möglich, für den Ankauf neuerer naturwissenschaftlicher Werke und Monografien einen weit grösseren Betrag als bisher zu verwenden, und er wird noch mehr in den nächsten beginnenden Jahren bemüht sein, die für selbstständige Forschungen unentbehrlichen Handbücher und Atlase allmählig anzuschaffen. Dr. A. Hussa, schon seit 1860 mit der Ordnung und Catalogisirung der Bibliothek beschäftigt, hat sie in diesem Jahre nach dem in der hiesigen k. k. Studien-Bibliothek durch den Bibliothekar Dr. Tomaschek eingeführten Aufstellungsplane vollendet, einen Inventarial-, einen Autoren- und wissenschaftlichen Katalog verfasst. Man wird daher in nächster Zeit die Drucklegung des Cataloges vornehmen und die Bibliothek mehr zugänglich machen können. Die Zahl der Werke beträgt nun 2543 in 4600 Bänden.

Für die naturwissenschaftlichen Forschungen im Lande war J. Prettner bemüht, die meteorologischen Beobachtungsstationen zu vermehren und war in dieser Richtung von der k. k. meteorologischen Central-Anstalt unterstützt. Er brachte die Zahl der Beobachtungsstationen auf 20 im ganzen Lande, in den verschiedensten Höhen vertheilt. Es sind die Einleitungen getroffen, um das reiche Beobachtungsmaterial dieser Stationen in geeigneter Form im Museumsjahrbuch zu veröffentlichen.

Prof. Dr. Mitteregger setzte im abgelaufenen Jahre seine Untersuchungen über die Mineral- und Heilquellen Kärntens fort und wird sie im nächsten Jahre zum Abschluss bringen.

Pfarrer Paul Kohlmayer übernahm es, das in touristischer Beziehung höchst anziehende Maltathal, auch in botanischer Richtung zu durchforschen und hat das Ergebniss seiner Begehungen in diesem Jahrbuche niedergelegt.

download www.biologiezentrum.at

Der Ausschuss war ferner bemüht, die Reise des Freih. M. von Jabornegg nach Dalmazien und Montenegro durch einen Beitrag zu fördern und erwartet durch die fleissigen Forschungen dieses Botanikers eine Erneuerung und Ergänzung des Herbariums von Kärnten mit seltenen Arten. Der Museums-Ausschuss glaubte ferner im Sinne aller Museums-Mitglieder zu handeln, dass er die im Nachlass des Ingenieurs Wodizka vorfindige, von ihm selbst mit Sorgfalt und Genauigkeit, ausserordentlichem Fleiss und richtigem Verständniss in Holz gearbeitete Matrize zur Anfertigung plastischer Karten von Kärnten, im Massstabe der Generalstabskarte und im natürlichen Verhältnisse der Höhen zur Länge ausgeführt, für das Museum angekauft hat. Er gewann damit ein höchst schätzenswerthes Mittel zur Darstellung von Uebersichten über physikalische, geognostische, pflanzengeographische Verhältnisse des Landes in plastischer Form, welche gleichartige Darstellungen auf planen Karten bei weitem an Verständlichkeit und Klarheit übertreffen.

Durch den h. Landes-Ausschuss wurde dem Museum im Herbste 1862 die Aufgabe gestellt, in dem der Landschaft gehörigen sogenannten Spitalfriedhofsgarten, einen den lokalen Verhältnissen entsprechenden botanischen Garten herzustellen. Damit trat für die Wirksamkeit des Museums eine neue Wendung ein. Der Museums-Ausschuss übertrug diese Aufgabe einem besondern Comité aus den Mitgliedern L. v. Hueber, Prof. R. Graf und F. Kokeil bestehend und hält sich verpflichtet, die Leistungen desselben ausführlicher zu besprechen.

Der bei Uebernahme des Gartens bereits eingetretene Frost gestattete nicht mehr, irgend welche Gartenarbeit im Freien zu beginnen, daher sich das Garten-Comité vorerst auf die prinzipielle Feststellung dessen, was zu geschehen habe, beschränken musste. Die von demselben aufgestellten Grundsätze sind als Massstab zur Beurtheilung der weiteren Vorgänge anzusehen, daher die Darlegung derselben den ersten Platz im gegenwärtigen Berichte einnehmen möge.

Nachdem ein bedeutender Aufwand von Geldmitteln weder augenblicklich möglich, noch für die Zukunft zu erwarten war, einigte man sich dahin, dass behufs des Studiums der Botanik eine Aufstellung von im Freien wachsenden Pflanzen nach De Candollés natürlichem Sistem und Kochs Handbuch der Flora Deutschlands in der Art bewirkt werden solle, dass hiebei durch besondere Kennzeichen alle jene Pflanzen, welche dem ärztlichen Gebrauche dienen, Gifte enthalten, oder zu technischen, beziehungsweise Handelszwecken gebraucht werden, besonders ersichtlich gemacht werden sollten, um nach Möglichkeit an Raum und Kosten zu sparen.

Es sollte hienach die familienweise Aufstellung gleichzeitig all' jenen Anforderungen genügen, welche in medizinischer und technologischer Richtung an einen botanischen Garten gestellt werden können.

Dass dieses Genügen in dem vorliegenden Falle ein beschränktes sein werde, konnte man sich nicht verhehlen, und es erschien daher um so wünschenswerther, wenigstens in einer Richtung eine Anpflanzung in's Leben zu rufen, welche, ohne grosse Kosten zu verursachen, einen wissenschaftlichen Ueberblick biethen soll, und an welcher auch ein Publikum, dessen Aufgabe

download www.biologiezentrum.at

das Studium der Pflanzenkunde eigentlich nicht ist, ein grösseres Interesse finden könnte.

Kärntens-Alpen-Region both zur Erreichung dieser Absicht die besten Mittel. Man erachtete es möglich, eine grosse Zahl von Alpenpflanzen zusammen zu bringen, und auf einem nicht zu grossen Raume aufstellen zu können, um so ihre Anschauung und ihr Studium dem Laien wie dem Gelehrten zugänglich zu machen.

Nach Feststellung der zu erreichenden Absichten wurden jene Vorarbeiten vorgenommen, welche am Zeichen- oder Schreibtische möglich waren und beim Eintritte der milderen Jahreszeit wurden die erforderlichen Erdarbeiten in Angriff genommen.

Die Alpenanlage, sowie Abtheilungen zur Aufnahme der einzelnen Familien wurden hergestellt, Wassergräben mit Zuleitungen für Sumpfpflanzen angelegt. ein Aquarium wurde in hydraulischem Kalk ausgeführt und mit einem Einsatzeinbaue versehen.

Das frühere Eintreten der Vegetation machte die Bepflanzung der Familienabtheilungen unmöglich. Obgleich vorbereitet, mussten die wegen leichterer Uebersicht und Stellung gegenüber dem Lichte hügeligen Beete den Sommer hindurch brach- und schattenlos liegen bleiben. Die gesammelten Pflanzen wurden daher, um sie zu erhalten, in versteckten schattigen Orten bewahrt. Besser ging es mit der Alpenflora, für welche man in ihrem beschränkteren Raume leichter Schatten schaffen konnte. Die diessfällige Anlage wurde mit einigen bereits vorhandenen und dann den neu gesammelten Pflanzen besetzt, und both bereits im Sommer und Herbste einige Blüthen als aufmunternde Zeichen des zu hoffenden Gedeihens. Mit dem Eintritte der herbstlichen Stillstandsperiode in der Vegetation, kam man erst in die Lage, den sistematischen Theil des Gartens sowohl mit schattengebenden Bäumen und Sträuchern, als mit anderen Pflanzen besetzen zu können.

Auch diess ist nunmehr nach Möglichkeit erfolgt. Es wurden 390 verschiedene Arten niedrig wachsende Pflanzen in den Beeten der Familien, ebenso 115 Arten Bäume und Sträucher und 105 Arten Alpenpflanzen ausgesetzt. Dass die Bäume und Sträucher nicht überall in den zugehörigen Familienbeeten gepflanzt werden konnten, wurde durch die beschränkten Raumverhältnisse und das Bedürfniss der Beschattung veranlasst. Mehr als 100 Arten Saamen einjähriger Pflanzen liegen zur Aussaat für das nächste Frühjahr bereit. In dem für den Winter bereits gedeckten Aquarium befinden sich wenigstens 30 Arten Wasserpflanzen und in einem Reservebeete liegt noch eine nicht angebbare Zahl verschiedener Liliengewächse und anderer Wurzelstücke verborgen, von welchen man erwartet, dass die im Frühlinge hervorbrechenden Blätter die Mühen des Einsammelns lohnen werden.

Das Garten-Comité hält seine Aufgabe noch lange nicht für erfüllt; es sind noch viele Opfer an Zeit und Mühe und genügender materieller Unterstützung erforderlich, um den beabsichtigten Zweck nur mit einiger Vollkommenheit zu erreichen.

download www.biologiezentrum.at

Das Garten-Comité fand für seine Anpflanzungen der Alpenflora die beste Unterstützung durch die Einsendung frischer Pflanzen aus dem Gebiethe der Centralalpen durch Pfarrer P. Kohlmayer, und aus dem Gebiethe der südlichen Kalkalpen, durch M. Fr. von Jabornegg.

Die Vorträge am Museum während der Wintermonate wurden auch in diesem Jahre in Verbindung mit dem kärntn. Geschichts-Vereine abgehalten. Es fanden besondere Vorträge für Männer und für Frauen statt. Bei den ersteren waren die Vortragenden bemüht durch die populäre Haltung des Gegenstandes auch dem wissenschaftlich minder gebildeten Publikum lehrreich zu sein, zugleich aber durch die Neuheit des Gegenstandes oder seiner Behandlung oder das Detail seiner Ausführung dem wissenschaftlich Gebildeten Anziehendes zu biethen. Man war daher stets bemüht die neuesten Fortschritte der Naturwissenschaft in den Kreis der Betrachtung zu ziehen. Diese Vorträge werden in einem besonderen Berichte besprochen. Bei den Frauen hingegen diente jeder Zweig der Naturkunde und ihre Anwendung zum Gegenstand und sie hatten zum Zweck die Gesetze der Naturerscheinungen, ihren Zusammenhang und ihre Beziehung zum Menschen, in gemein verständlicher Form zu beleuchten. Es war dabei nicht so sehr das Neue als vielmehr das Ausgemachte der Erklärung, wodurch diese Vorträge belehren sollten. An diesen betheiligten sich J. Prettner, J. Payer, Dr. A. Hussa, C. Hillinger, und behandelten Gegensände der Astronomie, Geologie, Physik und physikalische Geografie, Ethnologie und Diaetetik. Sie fanden so wie die Vorträge für Männer stets einen lebhaften Zuspruch.

Schliesslich erübrigt noch der oeconomischen Lage des Museums zu gedenken. Sie hatte sich in diesem Jahre ganz wesentlich gebessert. Das Museum erfreute sich der grossmüthigen Unterstützung von Seite des h. Landtags und der Direktion der kärntn. Sparrkasse, erhielt ausserdem von Wohlthätern und Freunden namhafte ausserordentliche Unterstützungen, und durch die vermehrte Zahl seiner Mitglieder einen Zuwachs seiner Einnahmen. Es war in die Lage gesetzt, wissenschaftliche Forschungen zu fördern, weit grössere Anschaffungen für die Bibliothek, die Auslagen für den botanischen Garten zu bestreiten und selbst durch manche Anschaffungen für die Naturaliensammlungen den Anforderungen des allgemeinen naturgeschichtlichen Unterrichtes an den hiesigen Lehranstalten entgegenzukommen. Man konnte daher an die Herausgabe des Jahrbuches schreiten und für die Veröffentlichung der Vorträge und zur Correspondenz mit den Mitgliedern zwanglos erscheinende Mittheilungen herausgeben.

Da mit Schluss des Jahres die in Kärnten seit 53 Jahren erscheinende Wochenschrift Carinthia aufzuhören drohte, eine Zeitschrift, welche bei ihrer vorherrschend belletristischen Haltung dennoch vom Beginn ihres Erscheinens an durch sehr viele auf selbstständige Forschungen und Beobachtungen gegründete Abhandlungen über Kulturgeschichte und physikalische Geographie des Landes einen unverkennbaren Werth für den Geschichts-, aber auch für den Naturforscher Kärntens gewonnen hat, so vereinigte sich der Museums-Ausschuss mit dem kärntn. Geschichts-Vereine, um diese Zeitschrift vom Neujahr an vereint herauszugeben und sie zu solchen Mittheilungen zu benützen, die nicht Gegenstand des Jahrbuches, wohl aber der am Museum gehaltenen Vorträge sind, und womit eine Verbreitung der Naturerkenntniss überhaupt beabsichtigt wird,

download www.biologiezentrum.at

II.

Ueber die Vorträge im naturhistorischen Museum

im Winter 1862 — 1863.

Die jährlich in den Wintermonaten am Freitag jeder Woche gehaltenen Abendversammlungen und Vorträge am Museum fanden auch im Winter von 1862 auf 1863 in Verbindung mit dem kärntnerischen Geschichts-Vereine statt, und wurden am 27. November vom Custos J. L. Canaval mit einem Vortrag über J. Keppler und seine Entdeckungen in der Astronomie eröffnet. Anknüpfend an die im verflossenen Winter vom J. Prettner, Dr. Weil und J. Payer gehaltenen Vorträge über die Entwicklung der gegenwärtigen physischen Weltanschauung, über den Foucaultschen Pendelversuch als experimentalen Beweis der Achsendrehung der Erde und über die Spectralanalyse und ihre Beziehung zur Astronomie, beleuchtete der Vortragende die grossartigen Fortschritte der Astronomie seit der Entdeckung Amerikas und der gleichzeitigen Reformation, die Gründung des richtigen Systems der Astronomie durch Kopernikus, Keppler und Newton. Mit einer Beschreibung über Kepplers Leben und Schicksale entwickelte der Vortragende zugleich die Entstehungsgeschichte der berühmten Keppler'schen Gesetze und schloss seinen Vortrag mit einer Beleuchtung ihrer ausserordentlich fruchtbaren Bedeutungen für die weitere und so grossartige Ausbildung der Astronomie.

Am 5. Dezember hielt Direktor Dr. J. Burger einen Vortrag über Cephalopoden.

In einer Einleitung wurde zunächst die individualisirende Thätigkeit in der Natur betrachtet und gezeigt, dass selbe bei Mineralien auf einer eigenthümlichen Anziehung und Gestaltung homogener Materie, Crystallisation, bei Pflanzen und Thieren auf Anzielung und Gestaltung heterogener Materie beruhe; Pflanzen und Thiere zeigen fast durchgreifend verschiedene Lebens-Thätigkeit dadurch, dass die Pflanze das Vermögen besitzt, anorganische Materie in organische Pflanzenstoffe zu überführen, während das Thier nur aus bereits organischen Stoffen seinen Leib aufbaut. Die Mannigfaltigkeit der Mineralien beruht auf der Mannigfaltigkeit alles Materiellen auf der Erde, die Mannigfaltigkeit der Pflanzenwelt auf verhältnissmässig sehr wenig einfachen allgemein verbreiteten Stoffen, die jedoch in mannigfach abgeänderten Verhältnissen in besonderer Abhängigkeit von Luft, Wasser, Wärme, Licht zu verschiedenen Pflanzenformen zusammentreten; die Thierwelt ist zunächst auf die Pflanzenwelt gestützt, und seine Mannigfaltigkeit besonders durch 3 Gesetze beherrscht, nämlich:

1. Alle Thiere bedürfen organische Stoffe zur Nahrung.
2. Nicht alle organischen Stoffe sind Nahrung für alle Thiere.
3. Jeder anorganische Stoff ist für irgend ein Thier Nahrung.

download www.biologiezentrum.at

Diese drei Gesetze wurden in ihrer Rückwirkung auf die bei den Thieren nothwendig werdenden, sehr mannigfaltigen Erscheinungen der Bewegung und Empfindung erläutert und gezeigt, dass hiedurch wie durch die auch bei Thieren bestehende Abhängigkeit von Luft, Wasser, Licht und Wärme ein Formenreichthum erzeugt wird, der jene der Pflanzenwelt nothwendig überragen muss.

An diese allgemeinen Betrachtungen wurde nun der Vortrag über eine streng abgeschlossene, nahezu ausgestorbene, den meisten Zuhörern wenig bekannte Thierfamilie, die Cephalopoden, angeschlossen, und deren anatomische und physiologische Erscheinungen, ihre Lebensverhältnisse, ihre Verbreitung und Lebensweise und endlich die hohe Wichtigkeit dieser Thiere für geologische und geographische Untersuchungen ausführlich erörtert, wobei solche sehr schön im Weingeist erhaltene Exemplare von Argonauta, Octopus, Sepia etc. wie die Schalen von ausgezeichnet schönen Exemplaren von Amoniten, Belemniten, Orthocerathit etc. etc., wie auch eine grosse Zahl vom Herrn Professor Reiner im vergrösserten Massstabe angefertigte Wandtafeln den Vortrag erläuterten und dadurch den Zuhörern verständlich und anziehend machten.

Der Vortrag des Direktors des Geschicht-Vereines, M. R. v. Moro, am 12. Dezember, behandelte einen Gegenstand der heimathlichen Geschichte: über die einstige Ausdehnung Carantanien's und das allmählige Zurückweichen desselben auf die gegenwärtige Begrenzung des Herzogthums Kärnten.

Am 19. Dezember trug J. Prettner vor über Gold und Silber. Nachdem er aus ihren physischen Eigenschaften ihren Werth für den Menschen und den Verkehr beleuchtet hatte, gab er eine Geschichte der Entdeckungen der Fundorte und Lagerstätten, der fortschreitenden Produktionsmengen, und Verbrauchsarten von Gold und Silber und verband damit eine Geschichte der Preise, beziehungsweise der Werthverhältnisse der Edelmetalle zu einander und andern Gegenständen.

In dem Vortrage des Prof. Dr. Mitteregger am 2. Jänner über athmosphärische Luft wurden die Bestandtheile derselben: Sauerstoff, Stickstoff, Kohlensäure, Wasserdampf, Ozon, Ammoniak, Staub, Miasmen, einer eingehenden Besprechung unterzogen. Es wurde dargethan, wie durch Lavoisier mit der Entdeckung des Sauerstoffs die Luft als ein zusammengesetzter Körper erkannt wurde, und wie es durch die weiteren Fortschritte der Wissenschaft gelungen ist, auch solche Bestandtheile, welche in äusserst kleiner Menge in der Luft vorhanden sind, zu erkennen und ihre Bedeutung für das organische Leben nachzuweisen. Schliesslich wurde die Methode der Untersuchung der Atmosphäre auf ihre Bestandtheile besprochen, durch welche Untersuchungen die Gelehrten bewiesen haben, dass die Luft an allen Orten, zu allen Zeiten dieselbe Zusammensetzung hat und haben wird, indem durch das wechselseitige Zusammenwirken des Thier- und Pflanzenlebens und der durch die Achsendrehung und Bewegung der Erde um die Sonne bedingten Luftströmungen, die Bestandtheile immer im Gleichgewichte erhalten bleiben.

Am 9. Jänner hat Prof. Hoffmann einen Auszug über die neue mechanische Theorie der Wärme, Elektrizität und des Magnetismus mitgetheilt, welche

download www.biologiezentrum.at

Dr. S. Šubič, Professor der Physik an der Realschule in Wien, in seinem neu erschienenen Werke: „Grundzüge der Molecular-Physik" entwickelte. Derselbe stellte zuerst dar, dass die Wärme als ein Resultat der Atomen-Schwingungen angesehen werden kann. Jedes Atom bewegt sich nämlich gegen das ihm entgegengesetzt gelegene bis zum Zusammentreffen beider, und von dort in Folge des Vertauschens der Geschwindigkeiten wieder nach der ursprünglichen Stellung zurück. Auf diese Weise fallen je zwei Atome gegen einander und gehen hierauf wieder auseinander. Dieses Schwingen der Atome verursacht das Auseinandertreten der Molekeln, also die Porosität in letzter Instanz, sonst die Volums-Veränderung der Körper. Je grösser die Schwingungs-Ausschläge der Atome, um so grösser muss natürlich die Volums-Vergrösserung werden, d. h. je grösser die lebendige Kraft derselben, um so grösser die Wärme und das Volumen der Körper. Einen Körper erwärmen, hiesse nach dieser Theorie die lebendige Kraft der einzelnen Atome desselben steigern. Das Verdunsten und Verdampfen ist ein Loslösen der Moleküle aus der Gleichgewichtslage der Körper vermöge der grossen lebendigen Kraft der an der Oberfläche liegenden Molekeln bei einer geringen Gegenkraft von Seite der Luftmoleküle.

Die Elektrizität wurde als molekulare Stossbewegung erklärt, welche sich entwickelt, wenn Körper verschiedener Beschaffenheit, (deren Moleküle eine verschiedene Stosskraft, lebendige Kraft besitzen) verschiedener Wärme in Berührung kommen, oder endlich durch mechanische Mittel z. B. Reibung, Stösse aufeinander ausüben. In Folge dieser Molekular-Stösse pflanzt sich der Unterschied der lebendigen Molekularkräfte beider Körper von dem molekularisch stärkeren nach dem molekularisch schwächeren auf die Weise fort, dass derselbe von der Trennungsfläche beginnend, gleichzeitig in beiden Körpern sich verbreitet. Der Molekularstoss hat in beiden Körpern dieselbe Richtung. Der Vortragende erklärte hierauf die Anziehung, Abstossung elektrischer Körper und Ströme, ferner die Gesetze der dinamischen und der induzirten Elektrizität. Zum Schlusse wurde der Magnetismus als jener spezielle Fall der fortschreitenden Molekular-Stossbewegung dargestellt, in welchem diese Molekular-Bewegungen kreisförmige Systeme bilden.

Am 16. Jänner hielt Direktor J. Payer einen Vortrag über „die physikalischen Eigenschaften der Luft." Nachdem dargethan wurde, warum die Aenderungen in der atmosphärischen Luft unser grösstes Interesse in Anspruch nehmen, wurden die zwei wichtigsten Eigenschaften derselben, nämlich die Expansivkraft und die Schwere zu dem Zwecke hervorgehoben, um daraus einen Schluss auf die Höhe der Atmosphäre ziehen zu können.

Bezüglich der Expansivkraft wurden das Mariott'sche und das Gay-Lussac'sche Gesetz und ihre Konsequenzen besprochen; bezüglich der Schwere aber der Torricelli'sche Versuch durchgeführt und gezeigt, wie gross der Luftdruck auf die Flächeneinheit ist. Ferners wurden die Dichtigkeitsverhältnisse der Atmosphäre in verschiedenen Höhen und Tiefen betrachtet und auf die verschiedenen Wege hingewiesen, auf denen man die Höhe der Atmosphäre zu berechnen versuchte und zwar:

download www.biologiezentrum.at

a) mit Zuhilfnahme der besprochenen Eigenschaften der Luft unter Berücksichtigung der Temperatursabnahme in der Höhe, und

b) mit Benützung einer optischen Erscheinung, nämlich der Dämmerung. Auch wurde gezeigt, dass die Atmosphäre begränzt und mithin etwas unserem Erdkörper wesentlich Zugehöriges ist, und dass mithin die in früherer Zeit viel besprochene kosmische Atmosphäre, gegen deren Annahme auch astronomische Gründe sprachen, wohl nicht vorhanden sei.

Zum Schlusse wurde noch die Gestalt der Atmosphäre unserer Erde besprochen und dargethan, dass dieselbe ein eliptisches Sphäroid von grösserer Excentricität, als jenes unseres Erdköpers ist, bildet.

Alle behandelten Sätze wurden durch passende Experimente veranschaulicht.

Der Vortrag, den M. F. v. Jabornegg-Altenfels am 23. Jänner hielt, behandelte einen Gegenstand der Geschichte und Topographie Kärnten's, die im Lande nachgewiesenen Römerstrassen.

Am 30. Jänner trug Dr. A. Hussa vor: über die Naturgeschichte des Hundes. Nachdem er die Stellung des Hundes unter den Säugethieren erörtert hatte, besprach er die ausserordentliche Neigung des Hundes zur Racebildung und gab die Naturgeschichte aller bekannten Hunderacen nach den drei Haupttypen: Windhunde, Spitz- und Jagdhunde und Doggen. Die über ihre Herkunft aufgestellten Hypothesen sammt den Bedenken dagegen, die Verbreitung der Abarten, ihre Eigenthümlichkeiten und Beziehungen zum Menschen die Stellung des Hundes bei den Völkern des Alterthums und der Gegenwart seine mythische Bedeutung, die an den Hund geknüpften Sagen und alten Sprichwörter bei den Deutschen, seine Verwendung für medizinische und abergläubische Zwecke wurden ebenso eingehend wie jene Eigenschaften besprochen, wodurch der Hund dem Menschen, als Nutz- und Vergnügungsthier, als Gesellschafter und Freund so nahe steht, wie kein anderes Thier.

Am 6. und 27. Februar trug Prof. Dr. C. Flor über die Phönizier, vor.

Am 18. Februar trug Dr. Weil vor: über die Anatomie, Physiologie und Lebensweise der Bienen mit Berücksichtigung aller in dieser Richtung in neuester Zeit bekannt gewordenen Beobachtungen.

Am 6. März hielt Direktor J. Payer einen Vortrag über „die Musik in ihren Beziehungen zu den übrigen Künsten". Nach einer kurzen Einleitung wurde zu dem nothwendigen, in der Natur begründeten Entwicklungsgange der Künste im allgemeinen übergegangen und darauf hingewiesen, dass jede der bildenden Künste nach dem Gesetze der fortschreitenden Subjektivität, nach und nach gleichsam eine architektonische, eine plastische und eine malerische Epoche durchlaufen musste, und dass die Musik als Kunst in ihrer Entwicklung einen ähnlichen Gang befolgte, denn auch bei ihr bemerkt man denselben Fortschritt vom Allgemeinen zum Besondern, vom Materiellen zum Geistig-Sittlichen der Form nach, dem Inhalte nach aber vom Allgemeinen (Epos) durch das Tipische (antikes Drama) und Individuelle (modernes Drama) zum Subjektiven (Lirik).

download www.biologiezentrum.at

Hierauf wurden diese drei Epochen der Musik als Kunst besprochen und gezeigt, dass in derselben nur dann etwas Mustergiltiges, Klassisches geschaffen werden konnte, wenn Form und Inhalt in Uebereinstimmung waren. Im Verlaufe dieser Behandlung der einzelnen Epochen wurden die hervorragenden Repräsentanten derselben in ihrem eigenthümlichen Schaffen kurz betrachtet und die Gesetze, welche sie bei ihren Schöpfungen befolgten, kurz angegeben.

Schliesslich wurde noch darauf hingewiesen, dass auch die neueste, die malerische Epoche der Musik, eine Folge der naturgemässen Entwicklung sei und mithin ihre volle Berechtigung habe, so sehr dieselbe auch als Zukunftsmusik, von gewisser Seite angegriffen wird.

Prof. Hoffmann hielt am 13. März einen Vortrag über „Zeitbestimmung und Sonnenuhren." Von der Betrachtung der Bewegung des Sternhimmels, und der Definition der Sternzeit ausgehend, beschrieb er die scheinbare Bewegung der Sonne, welche spiralförmig um die Erdachse erscheint, leitete aus diesen Thatsachen die Konstruktion der Aequatorialuhr ab und aus dieser die Konstruktion der Vertikal- und Horizontaluhren. Nach einer allgemeinen Besprechung der Deklinationsuhren setzte der Vortragende wahre und mittlere Zeit auseinander und kam auf die verschiedenen Zeitbestimmungen und Zeitrechnungen zu sprechen. Der Vortrag wurde durch Modelle und durch die Beziehungen auf die örtlichen Verhältnisse noch verständlicher gemacht.

Am 20. März behandelte der Custos des Geschicht-Vereines A. v. Gallenstein die Geschichte der pristerlichen Gewänder, wozu Professor J. Reiner die im Grossen ausgeführten Detailzeichnungen geliefert hatte.

Am 27. März schloss J. Prettner die Reihe der Versammlungen mit einem Vortrag, in welchem die Vertheilung der Wärme auf der Erdoberfläche in auf der Weltkarte angebrachten Isothermlinien anschaulich gemacht und dargethan wurde, dass in der mittleren Jahrestemperatur die westlichen Küsten der in der Nordhälfte der Erde gelegenen Kontinente wärmer als die östlichen, in der Wanderung der Isothermen während des Jahres aber die Küsten im allgemeinen im Winter wärmer, im Sommer aber kälter sich zeigen und ebenso wie im Norden eine Fläche grösster Kälte, um den Aequator eine Zone grösster Wärme auftrete, die Gesammtwärme der nördlichen Erdhälfte aber nach der mittleren Jahrestemperatur die der südlichen um beiläufig $3\frac{1}{2}$ Grad übersteige.

In der Wärmevertheilung nach Oben aber zeigte der Vortrag nach ausschliesslich in Kärnten angestellten Beobachtungeu, eine Analogie, nach welcher Thalflächen sich zu Bergabhängen so verhalten, wie das Innere der Kontinente zu den Küsten, indem bei oft gleicher mittlerer Jahreswärme auf Bergabbängen gelegene Orte wärmeren Winter und kühleren Sommer haben, als in Thalflächen liegende, welche daher ein excessives Kontinentalklima haben, während das Klima der Gehänge dem gleichmässigeren Küstenklima verglichen werden muss.

download www.biologiezentrum.at

III.

Protektor.

Das naturhistorische Landes-Museum steht nach dem Landtags-Beschlusse vom 13. April 1861 unter dem Schutze des hohen Landtages von Kärnten.

Leitung des Museums:

Vorstand: Freiherr Paul v. Herbert.
Stellvertreter: M. Fr. E. v. Rosthorn.

Museums-Ausschuss-Mitglieder:

Herr Burger Johann, Dr.
Fortschnigg Ferd., Dr.
Gallenstein Meinrad, R. v. Prf.
Görgey Arthur v.
Graf Reiner, Prof.
Hartmann, Dr.
Hillinger Karl.
Hoffmann Franz, Prof.
Hueber Leopold, v.
Hussa Alois, Dr.
Jabornegg M. F. v.
Herr Kronig Eduard.
Mitteregger J., Dr.
Payer J., Dir.
Prettner Joh.
Robida Karl, Prof.
Reiner Joh., Prof.
Tomaschek Jgnaz, Dr.
Ullepitsch.
Weil Heinrich, Dr.
Winter Jos., Prof.

Custos: Hr. J. L. Canaval.
Oekonom: Hr. Friedrich Kokeil.

Auswärtige Mitglieder in Kärnten: Dr. Arnold Freih. v. Aichelburg, J. Niederist, k. k. Bergrath in Bleiberg, Dav. Pacher, Pfarrer in Tiffen, Paul Kohlmayer, Pfarrer in Maltein, J. Schaschl in Ferlach, Raimund Kaiser, Pfarrer.

Das Verwaltungs-Comité besteht aus:

Freih. P. v. Hebert, Vorsitzender, J. Prettner, Stellvertreter, und den Mitgliedern: Dr. J. Burger, J. L. Canaval, M. v. Gallenstein, C. Hillinger, L. v. Hueber, Dr. A. Hussa, Fr. Kokeil, J. Reiner und Dr. H. Weil.

Das Comité des botanischen Gartens: L. v. Hueber, Prof. R. Graf und Fr. Kokeil.

Gaukorrespondenten:

In Bleiberg: Hr. Franz Erwein;
„ Eberstein „ Adolf Ritter von Panz;
„ Feldkirchen Hr. Theodor von Webenau;
„ Gmünd: Hr. Paul Kohlmayer, Pfarrer;

download www.biologiezentrum.at

In Gurk: Herr Ludwig Lötsch;
„ Hermagor: Herr Ludwig Ferweger, Dr.;
„ Kötschach: Herr Heinrich Türk;
„ Lölling: Herr Ferdinand Seeland;
„ Miessthal, Prävali: Herr Anton von Webern;
„ St. Paul: Herr Albert Tonitz;
„ Sachsenburg: Herr Kaspar Kamptner;
„ Spittal: Herr Franz Feldner, Dr.;
„ Tarvis: Herr Isidor Himmelbauer;
„ St. Veit: Herr Johann Tambor, Dr.;
Villach: Freiherr Arn. Aichelburg, Dr.;
Völkermarkt: Herr Victor Hussa, Dr.;
„ Wolfsberg: Herr Josef Waitzendorfer und M. v. Golling.

Das Verwaltungs-Comité erhielt vom Museums-Ausschuss folgende

Geschäftsordnung:

1. Die Aufgabe dieses Comités ist im Allgemeinen die Durchführung der Beschlüsse des Ausschusses, ferner die Instandhaltung und Vermehrung der Mnseums-Sammlungen, die Anordnung und Förderung der Vorträge, die Redaktion der Publikationen, die Korrespondenz im weitesten Sinne, die Ordnung und Instandhaltung der Bibliothek, die Rechnungslegung und Verfassung des Jahrespräliminars, die Führung des Mitglieder-Verzeichnisses, die Sorge für Gewinnung neuer Mitglieder und Erweiterung der Wirksamkeit durch Bestellung, rücksichtlich Gewinnung von Gaukorrespondenten, die Einbringung der gezeichneten Beiträge, so wie deren Verwahrung, die Anschaffung der erforderlichen Utensilien, Bücher, wissenschaftlichen Hilfsmittel u. dgl., die Anlegung und Fortführung eines Naturalien-Kataloges, die Entwerfung einer Hausordnung für die Benützung der Musealien, so wie überhaupt die Besorgung der sonstigen laufenden Geschäfte.

2. Dieses Comité, welchem der von der k. k. Ackerbau-Gesellschaft bestellte Custos beigegeben ist, besteht aus dem Vorsitzenden des Ausschusses als Vorsitzenden des Comités, und 10 erwählten Fachreferenten.

3. Die Vertheiluug der Geschäfte unter die einzelnen Fachreferenten bleibt dem Comité selbst überlassen.

4. Das provisorische Verwaltungs-Comité hat in regelmässigen Sitzungen zusammenzutreten. Bei diesen haben die Fachreferenten die Anträge über die Bedürfnisse des Museums in jeder Richtung zur Sprache zu bringen und nach den Beschlüssen des Comités hat der betreffende Referent mit dem Custos die Verantwortlichkeit der Ausführung.

5. Das Comité fasst seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden oder seines vom Comité selbst aus seiner Mitte gewählten Stellvertreters. Es versammelt sich zu ausserordentlichen Sitzungen über Berufung des Vorsitzenden, oder Stellvertreters, oder über Antrag von drei Mitgliedern.

download www.biologiezentrum.at

6. Das Comité hat dem Ausschusse jedes Vierteljahr über alle wichtigeren Vorgänge des Museums Bericht zu erstatten, mit Schluss des Verwaltungsjahres, welches immer mit 1. November beginnt die Jahresrechnung und zugleich auch, oder wenigstens um jene Zeit, das Präliminare der Einnahmen und Ausgaben für das nächste Jahr zur Genehmigung vorzulegen.

7. Anschaffungen, welche im Präliminare ihre Bedeckung haben, aber eine voraussichtlich 50 fl. Oe. W. übersteigende Auslage erfordern, können vom Comité nur dann gemacht werden, wenn 7 Mitglieder des Comité's damit einverstanden sind. Andere Auslagen bedürfen der Zustimmung des Ausschusses.

Die Fachreferate wurden folgendermassen vertheilt:

Ueber Säugethiere, Skelette und Polypen Dr. Burger,
Vögel L. von Hueber,
Reptilien, Fische, Mollusken und Crustaceen Prof. von Gallenstein,
„ Coleoptern und Lepidoptern, dann das Herbarium F. Kokeil,
Für Diptern, Orthoptern, Neuroptern und Bibliothek Dr. A. Hussa,
Spinnen, dann künstlerische Arbeiten J. Rainer,
Mineralogie, Geognosie und Paleontologie J. L. Canaval und C. Hillinger,
Redaktion der Publikationen und Vorträge J. L. Canaval und J. Prettner,
Sekretariats-Geschäfte Dr. Weil,
das Oekonomat Fr. Kokeil,
den botanischen Garten L. v. Hueber, R. Graf und Fr. Kokeil.

Wissenschaftliche Anstalten, mit welchen Schriftenaustausch stattfindet.

Altenburg: Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes;
Augsburg: Naturhistorischer Verein;
Bamberg: Naturforschender Verein;
Basel: Naturforschende Gesellschaft;
Berlin: Botanischer Verein der Provinz Brandenburg und der angrenzenden Länder;
Berlin: Deutsche geologische Gesellschaft;
Bern: Naturforschende Gesellschaft;
Bonn: Naturforschender Verein der preussischen Rheinlande;
Boston: Societe of natural history;
Breslau: Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur;
Brünn: Naturforschender Verein;
Brünn: Werner-Verein;
Brüssel: Academie royale des science naturales;
Cassel: Verein für Naturkunde;
Christiania: königl. Universität;
Chur: Naturforschende Gesellschaft Graubündens;
Danzig: Naturforschende Gesellschaft;
Darmstadt: Verein für Erdkunde;

download www.biologiezentrum.at

Darmstadt: Mittelrheinischer geologischer Verein;
Dessau: Naturhistorischer Verein für Anhalt;
Dresden: Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Iris."
Dürkheim: Naturwissenschaftlicher Verein der bairischen Pfalz;
Elberfeld: Naturwissenschaftlicher Verein;
„ Wupperthaler Thierschutz-Verein;
Emden: Naturforschende Gesellschaft;
Frankfurt a. M.: Phisikalischer Verein;
Giessen: Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde;
Görlitz: Naturforschende Gesellschaft;
Graz: Naturwissenschaftlicher Verein;
Geognostisch-montanistischer Verein;
Joanneum;
Oberrealschule;
„ K. k. Universität;
Halle: Naturforschende Gesellschaft;
Hannau: Wetterau'sche Gesellschaft für Naturkunde;
Hannover: Naturforschende Gesellschaft;
Heidlberg: Naturhistorisch-medizinischer Verein;
Helsingfort: Societè des sciènces de Finlande;
Hermannstadt: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften;
Innsbruck: Ferdinandeum;
Königsberg: K. physikalisch-ökonomische Gesellschaft;
Klagenfurt: K. k. kärntn. Ackerbau-Gesellschaft;
Industrie-Verein;
Historischer Verein;
Oberrealschule;
„ K. k. Gymnasium;
Laibach: Verein des krainerischen Landes-Museums;
Lausanne: Societé vaudoise des sciènces naturales;
Linz: Museum Francisco-Carolinum;
Lüneburg: Naturwissenschaftlicher Verein;
Luzern: Schweizerische naturforschende Gesellschaft;
Luxenburg; Societe des sciènces naturales;
Mailand: Società italiana di sciènze naturali;
Mannheim: Verein für Naturkunde;
Meklenburg: Verein der Freunde der Naturgeschichte;
Moskau: Kais. Gesellschaft der Naturforscher;
München: Königl. Akademie der Wissenschaften;
Nürnberg: Germanisches Museum;
Offenbach: Verein für Naturkunde;
Passau: Naturhistorischer Verein;
Prag: Naturwissenschaftlicher Verein „Lotos";
Pressburg: Verein für Naturkunde;
Regensburg: Königl.-botanische Gesellschaft;

download www.biologiezentrum.at

Regensburg: zoologisch-mineralogischer Verein.
Salzburg: städtisches Museum.
St. Gallen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Stuttgart: Würtembergischer Verein für Naturkunde.
Utrecht: Königl. niederländisches meteorologisches Institut.
Washington: Smithsonian institution.
„ United states patent office.
Wien: Kais. Akademie der Wissenschaften.
K. k. geologische Reichs-Anstalt.
K. k. geographische Gesellschaft.
K. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus.
K. k. zoologisch-botanischer Verein.
Alpenverein.

IV.

Verzeichniss der Gründer und Mitglieder des Museums mit den Jahresbeiträgen 1863.

Seit 1848 und 1849.

Herr Graf Gustav Egger, erster Gründer des Museums fl. 42.
„ Freih. Paul Herbert, Vorstand des Museums seit der Gründung fl. 84.
„ Graf Hugo Henkel von Donnersmark fl. 31.50.
„ Gebrüder v. Rosthorn fl. 31.50.
„ Freih. Constantin v. Reyer fl. 26.25.
„ J. Ritter v. Rainer fl. 21.
„ Freih. E. v. Dickmann-Secherau fl. 10.50.
Frau Gräfin Nothburga Egger, vormals Ferd. Graf Egger fl. 10.50.
Herr Graf Constantin Lodron fl. 10.50.
„ Thomas Ritter von Moro, Direktor der k. k. kärntnerischen Landwirthschaft-Gesellschaft fl. 10.50.
„ Ferdinand Steinringer, Abt des Benediktiner-Stiftes St. Paul fl. 10.50.
„ J. M. Achatz, Dompropst fl. 2.10.
„ Dr. J. Burger, k. k. Gymnasial-Direktor fl. 5.25.
„ And. Ritter v. Buzzi, jub. Präsident des k. k. Landrechtes fl. 5.
„ Fr. Otilie Canaval, geb. Rosthorn fl. 3.
„ Freiherr Albert von Dickmann, fl. 5.25.
„ Ferd. Fortschnigg fl. 5.
Se. Exc. Graf Anton Goës fl. 5.25.
Herr Graf Peter Goës, jetzt Graf Zeno Goës fl. 5.25.
„ Ferd. Hauser, kais. Rath fl. 5.25.
Frau Freiin M. v. Herbert fl. 5.25.

download www.biologiezentrum.at

Herr Jakob Holler fl. 2.10.
„ Jos. v. Hueber fl. 2.10.
„ Adalbert v. Humelauer fl. 5.25.
„ M. F. v. Jabornegg, k. k. Oberlandesgerichtsrath fl. 2.10.
„ Ign. Edler v. Kleinmayr fl. 4.20.
„ Eduard Liegl, Buchhändler fl. 3.15.
„ Jos. Mayer, Fabrikant fl. 2.10.
„ Franz Meling, Gutsbesitzer fl. 5.
Frl. Josefine v. Moro fl. 4.20.
Herr Leop. Ritter von Moro fl. 3.15.
„ David Pacher, Pfarrer fl. 2.10.
„ Eduard Presehern, k. k. Landesgerichtsrath fl. 5.25.
„ Joh. Prettner fl. 5.25,
Frl. Christine Edle von Rosthorn fl. 2.
Frau Philippine Rukgaber, geb. v. Rosthorn fl. 2.
Herr Thomas Scherl, Fabriksdirektor fl. 5.25.
„ Jos. Schnerich, k. k. Notar in Wolfsberg fl. 2.
„ Wilhelm Schnerich, Gutsbesitzer fl. 2.
„ Ant. v. Webern, Bergverwalter fl. 2.
„ J. Wieselberger, Grosshändler in Triest fl. 5.25.
Frl. Auguste v. Wodley fl. 2.10.

b) Seit dem Jahre 1850.

Herren Gebrüder v. Moro fl. 26.25.
Frau Fani v. Moser fl. 2.10.
Herr Joh. Pacher, Werksdirektor fl. 3.

c) Seit dem Jahre 1851.

Herr Alex Herrmann, k. k. Bezirkshauptmann fl. 2.10.
„ Freiherr v. Schloissnigg, k. k. Statthalter fl. 5.
„ Jos. Waitzendorfer, Apotheker in Wolfsberg fl. 2.10.

d) Seit dem Jahre 1852.

Freiherr Felix von Longo, k. k. Landesgerichts-Präsident fl. 10.50.
Herr Dr. Bitterl, R. v. Tessenberg fl. 4.20.
„ Dr. Jos. Erwein fl. 4.20.
Frl. Marie v. Gallenstein fl. 2.10.
„ Susanne v. Greiptner fl. 2.15.
Herr Dr. Holaček fl. 5.25.
„ Dr. Horrakh, Hof- und Gerichtsadvokat fl. 4.20.
Gab. Jessernigg, Bürgermeister von Klagenfurt fl. 5.
„ Kröll, Werksdirektor in Bleiberg fl. 3.15.
„ Simon Martin Mayer, Domprediger fl. 2.10.
„ Dom. Moro, Kaufmann in Bleiberg fl. 3.15.
„ Max Ritter von Moro fl. 5.25.
„ Christof Nenner, Lederwaarenfabrik fl. 5.25.

download www.biologiezentrum.at

Herr Karl Pamperl, Seifensieder fl. 2.10.
Dr. Plasch, Hof- und Gerichts-Advokat fl. 4.20.
Karl Radler fl. 3.
Michael Rothauer, Kaufmann fl. 5.
Franz Rukgaber fl. 2.
Dr. Scarnitzl fl. 2.10.
Dr. Schönberg fl. 4.20.
„ Dr. Stieger fl. 3.15.
E. Weissgraben, Zahnarzt fl. 2.10.

e) Seit dem Jahre 1853.

Freih. Arnold v. Aichelburg fl. 3.15.
Herr A. v. Canal, Gutsbesitzer fl. 5.
Simon Gayer, Vicebürgermeister in Klagenfurt fl. 2.
K. Kamptner, k. k. Forstmeister fl. 2.10.

f) Seit dem Jahre 1854.

Herr Eduard Löffler, Gewerk fl. 3.15.
„ Nisehelwitzer fl. 2.
Fürst Alfons Porzia fl. 4.
Herr Eduard Rauscher's Erben fl. 5.25.
Frau Auguste v. Scheidlin fl. 5.25.
Herr Werzer, k. k. Landesgerichtsrath fl. 3.15.

g) Seit dem Jahre 1855.

Herr Josef Weissenhof, Apotheker und Bürgermeister in St. Veit fl. 10.50.
Leopold v. Hueber fl. 5.25.
L. Kronig, k. k. Berghauptmann fl. 3.15.
J. Reiner, k. k. Oberrealschul-Professor fl. 5.
Ferd. v. Wolf, k. k. Landesgerichtsrath fl. 3.

h) Seit dem Jahre 1856.

Herr Joh. Spitzer, Sensenfabrikant fl. 2.10.
Georg Prettner, Buchhalter fl. 2.

i) Seit dem Jahre 1857.

Se. Durchlaucht Fürst Fr. Liechtenstein fl. 10.50.

k) Seit dem Jahre 1858 und 1859.

Herr Dr. Alois Hussa fl. 5.
P. A. Pichler, Direktor des Priesterhauses fl. 2.
J. Ullepitsch fl. 2.10.

l) Seit dem Jahre 1860.

Se. Durchl. Fürst H. Rosenberg fl. 12.
Herr Dr. R. v. Fradenegg, k. k. Medizinalrath fl. 5.
Anton Matschnigg fl. 3.

download www.biologiezentrum.at

Frl. Marie v. Rainer fl. 3.
Frau C. v. Rosthorn fl. 5.
Frl. Wilhelmine v. Vest fl. 5.

m) Seit dem Jahre 1861:

Frau Ros. Glas, geborne v. Aichenegg fl. 2.
Herr Dr. Birnbacher, jnn. fl. 5.
Frau Pauline Burger, geb. v. Moro fl. 3.
Herr Dr. Feldner, Hof- und Gerichts-Advokat fl. 3.
Frau v. Fradenegg fl. 3.
„ Louise Holzmeister fl. 3,
„ Auguste Hussa, geb. v. Eisenstein fl. 3.
Frl. Pauline Jessernigg fl. 6.
Herr Raimund Kaiser, Pfarrer fl. 2.
Dr. Krassnig fl. 5.
„ Lax, Bürgermeister in Gmünd fl. 3.
Frau Franziska Menner fl. 5.
Frl. Clementine v. Rainer fl. 3.
v. Schwernfeld fl. 2.

n) Seit dem Jahre 1862.

Herr Dr. Dreer in Triest fl. 5.
„ Alex Ebner in Spittal fl. 3.
Frl. Wilhelmine v. Findenegg fl. 2.
Herr Dr. Paul Hauser fl. 5.
Herr Alex Gobanz fl. 3.
Frau Antonie Leveling fl. 5.
Frl. Karoline Pfandl fl. 3.
Herr Moriz Raffelsberger, Werksdirektor fl. 5.

In demselben Jahr widmete der k. k. Hofrath Herr Ritter v. Tschabusehnig dem Museum einen Beitrag von fl. 100.

o) Seit dem Jahre 1863.

Herr Paul Mühlbacher fl. 20.
„ Dr. v. Aichenegg, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien fl. 10.
Serafin Ritter v. Blumfeld, k. k. Ministerialrath fl. 10.
Freiherr Daniel v. Aichelburg fl. 3.
„ Hugo v. Aichelburg, Dechant fl. 2.
„ Johann v. Aichenegg, Gutsbesitzer in Winklern fl. 3.
„ Eduard Aigner, k. k. Bezirksgerichts-Adjunkt in Feldkirchen fl. 2.
Dr. Aug. Ritter v. Alber-Glanstätten, k. k. Statthaltereirath in Venedig fl. 5.
„ Eduard Alesch, Pfarrer in Obermühlbach fl. 2.
Andreasch, in Streiteben fl. 5.
Karl Bauer, Pfarrer in Tresdorf fl. 3.
„ Arthur Breyha, Staatsanwalt-Substitut fl. 3.

download www.biologiezentrum.at

Herr Reinh. R. v. Buzzi, Statthalterei-Sekretär fl. 2.
Ludwig Canciani in Villach fl. 5.
Franz Cirus, Pfarrer in St. Daniel fl. 2.
Karl Clementschitsch, Kaufmann fl. 2.
Johann von Czehan, k. k. Oberstlieutenant in der Armee fl. 2.
Ferd. Dagner in Prävali fl. 5.
Lorenz Deutschmann, Pfarrer in Schwabegg fl. 2.
Anton Dolar, Kaufmann fl. 3.
Anton Domaingo, Bürgermeister in Unterdrauburg fl. 3.
Jos. Domenig in Feldkirchen fl. 2.
Jos. Doser, k. k. Grundbuchsführer in Feldkirchen fl. 2.
„ Dr. Dworžak in Prävali fl. 3.
Frl. Maria Ebner in Spittal fl. 3.
Herr Ritter v. Eggarten, k. k. Major in Wolfsberg fl. 3.
Johann Einicher, Kaufmann fl. 2.
Franz Erwein, Apotheker in Bleiberg fl. 3.
Alois Feldner, Kaufmann in Villach fl. 2.
Joh. Feldner, Kaufmann in Villach fl. 2.
Ferd. Fercher, Kaufmann in Villach fl. 3.
Karl Fischer in Frantschach fl. 2.
v. Frauendorf, k. k. Staatsanwalt fl. 2.
Karl Fritz, Gutsverwalter in Unterdrauburg fl. 2.
Dr. Adolf Gaggl fl. 2.
Gantschnigg, Gutsbesitzer in Ottmanach fl. 2.
Marc. Gassmayer, k. k. Bezirks-Wundarzt in Wolfsberg fl. 2.
K. Götz, Inspektor fl. 5.
Karl Gohn, Kaufmann in Villach fl. 3.
Rud. Gussenbauer, Dechant in Wolfsberg fl. 3.
Joh. Hakhofer, Kaufmann in Wolfsberg fl. 2.
Hanser, k. k. Notar in Friesach fl. 3.
Anton Hardt, Markscheider in Liescha fl. 3.
Paul Hauser, Apotheker in Villach fl. 3.
Herzog, Wundarzt in Griffen fl. 3.
Joh. Hönigschmid, Kaplan in Feldkirchen fl. 2.
Alois Hofbauer in Liescha fl. 3.
Clemens Hofbauer in Prävali fl. 2.
Sigmund Hoffmann, Lederfabrikant fl. 2.
Alois Homann, k. k. Bezirksvorsteher fl. 4.
Dr. Viktor Hussa fl. 4.
Ludwig Jasser in Liescha fl. 2.
Jos. Jeretin, Bürgermeister in Friesach fl. 3.
Franz Jessernigg, Bürgermeister in Schwarzenbach fl. 2.
Joh. Jessernig, Bürgermeister in Feldkirchen fl. 2.
Kanitsch, k. k. Bezirkshauptmann fl. 3.
Jos. Kassin, Bürgermeister in Villach fl. 5.

download www.biologiezentrum.at

Herr Josef Kassl, Pfarrer in Eberstein fl. 2.
Benedikt Kluch in Gmünd fl. 3.
Ferdinand v. Knapitsch, Gutsbesitzer fl. 4.
Vincenz Knapp, Spengler und Gemeinderath in Klagenfurt fl. 3.
Franz Kasmanhuber in Villach fl. 3.
Georg Krainer, Kaufmann fl. 3.
Jos. Krippel, Kaufmann fl. 2.
Julius Krnetschnigg in Prävali fl. 3.
Kronig, k. k. Bezirksvorsteher in Völkermarkt fl. 2.
Julius Kruschitz in Prävali fl. 3.
Karl Kumpf, Apotheker fl. 5.
Freiherr Eduard v. Litzelhofen, Maria-Theresien-Ordensritter fl. 5.
Ritter v. Lizelhofen, k. k. Oberfinanzrath in Oedenburg fl. 3.
Dr. Löschnigg, Hof- und Gerichtsadvokat fl. 2.
Ludw. Lötsch, k. k. Notar in Gurk fl. 3.
Franz Lorber in Wolfsberg fl. 2.
Erhard Lovretz, Pfarrer in Kl. St. Paul fl. 2.
Dr. Jos. Luggin fl. 3.
Eduard Ritter v. Luschin in Wolfsberg fl. 2.
Franz Magistris, Kaufmann fl. 3.
Bernhard Maintinger fl. 2.
Karl Markutt, Wirth in Rojach fl. 3.
Emanuel Martin, Oberförster in Tarvis fl. 2.
Franz Mathe fl. 3.
Alois Maurer, Apotheker fl. 3.
Maurer Söhne fl. 5.
Franz Mayr, Seifensieder fl. 2.
Karl Menner, Kaufmann in Wolfsberg fl. 5.
Dr. Mertlitsch in Völkermarkt fl. 2.
Dr. Anton Ritter v. Milesi fl. 3.
„ Dr. Friedr. Moro in St. Veit fl. 4.
Franz Moser in Klein St. Paul fl. 2.
Friedr. Münichsdorfer in Hüttenberg fl. 2.10.
v. Nagele, Gutsbesitzer in Trixen fl. 3.
Viktor Nagel, Kaufmann fl. 2.
Alois von Naredi fl. 2.
August Nekermann in St. Leonhard fl. 2.
J. Niederist, k. k. Bergrath in Bleiberg fl. 4.
Thomas Novak, Propst in Kreug fl. 5.
Franz Novak, k. k. Bezirksrichter in Villach fl. 2.
Jos. Novak, Bürgermeister in Völkermarkt fl. 3.
Barth. Nussdorfer in Eberstein fl. 2.
Joh. Oderka, k. k. Hütten- und Zeugschaffer in Bleiberg fl. 4.
Alois Offner, Bürgermeister in Wolfsberg fl. 2.
Ant. Ohrfandl, Kaufmann fl. 3.

download www.biologiezentrum.at

Herr Franz Omann, Pfarrer in Zedlitzdorf fl. 2.10.
Jos. Ottitsch, Gutsbesitzer im Lavantthal fl. 2.
Adolf Ritter v. Panz in Eberstein fl. 4.
Ambros Pauler, Prof. in St. Paul fl. 2.
Johann Perscha, Bergverwalter in Oberdrauburg fl. 2.
Joh. Pertschnigg, Bergverwalter in Miess fl. 2.
Wilhelm Prinzhofer, Bergverwalter fl. 5.
Karl Prohaska in Feldkirchen fl. 2.
Franz Puntschart, Bleiweissfabriksleiter in St. Veit fl. 5.
Puscherl in Limersach fl. 3.
Rudolf Rader, k. k. Notar in Bleiburg fl. 2.
And. Raspotnig, Commendator zu Rechberg fl. 2.
Eduard Raubal fl. 2.
Joh. Raupel, Dechant in Villach fl. 2.
Eduard Rauscher fl. 5.25.
Dr. Rembold in Feldkirchen fl. 2.
Jos. Rinkisch, Grundbesitzer in Reinegg fl. 2.
Rohaurek, Werksdirektor in Bleiberg fl. 3.
Gustav Edl. v. Rosthorn fl. 5.
Joh. Rudolf in Raibl fl. 2.
Dr. Karl Russheim in Wolfsberg fl. 2.
Samitz, k. k. Bezirks-Wundarzt in Eberndorf fl. 3.
Karl Schimanseck in Bleiburg fl. 3.
Anton Schmidt, Magistratsrath fl. 4.
Leop. Schnableger in Tarvis fl. 4.
Joh. Schnerich, k. k. Bezirksvorsteher fl. 3.
Jos. Schwab, k. k. Hofrath fl. 5.
Ferd. Seeland, Bergverwalter fl. 2.
Moritz Seyerl in St. Veit fl. 5.
Freiherr Julius Silbernagel fl. 5.
Karl von Socher in Gössering fl. 2.
Jos. Sorgo in Bleiberg fl. 5.
A. Sortsch in Wolfsberg fl. 2.
Peter Spiess, Verwalter in Lölling fl. 4.
Hermann Spitzer fl. 5.
August von Steinberg, k. k. Bezirksvorsteher in Ferlach fl. 3.
Ferd. Steiner, k. k. Landesgerichts-Adjunkt fl. 4.
Gottfried v. Stenitzer in Wolfsberg fl. 3.
Karl Strehl in Feldkirchen fl. 2.
Joh. Tambor in St. Veit fl. 2.
Tunner, Inspektor in Bleiburg fl. 5.
J. Turkowitzer, Pfarrer in St. Martin fl. 5.
Heinr. Tobeitz, Verweser in Altendorf fl. 2.
Alb. Tonitz, k. k. Notar in St. Paul fl. 3.
Jos. Ullmann in Prevali fl. 2.

download www.biologiezentrum.at

Herr Leopold Vernouille in Villach fl. 2.
„ Jos. Waitzendorfer jun., in Wolfsberg fl. 2.10.
„ Ferd. Walluschnigg, Kaufmann in Feldkirchen fl. 2.
„ J. Warmuth, Kaufmann, fl. 3.
„ Paul Waschner, Realitätenbesitzer in St. Andreä fl. 3.
„ Wassertheurer, Pfarrer in Feldkirchen fl. 2.
„ Theodor v. Webenau, k. k. Notar in Feldkirchen fl. 3.
„ Moritz von Webern in Buchscheiden fl. 2.
„ Joh. Weindorfer in Wolfsberg fl. 2.
„ Franz Werdowatz in Eisentratten fl. 3.
„ Dr. Werner in Wolfsberg fl. 2.
„ A. Wernisch in Kötschach fl. 2.
„ Dr. Alois Wölbitsch fl. 2.
„ Zemen, k. k. Bezirks-Wundarzt in Eisenkappel fl. 3.
„ Ant. v. Zeneggen, k. k. Bezirksvorsteher inGurk fl. 3.
„ Ignaz Zintl, Kaufmann in Wolfsberg fl. 3.
„ A. Zwanziger, k. k. Bibliotheks-Amanuensis fl. 3.

V.

Vermehrung der Sammlungen im Jahre 1863.

a) Zoologische Sammlung.

Durch das h. k. k. Oberst-Kämmerer-Amt aus dem Hof-Naturalien-Kabinet 400 Arten Hymenopteren, Dipteren und Hemipteren.

Herr Dr. Burger übergab: 1 Schneegeier (Buteo lagopus L).

2 Stück Pricken, (Neunaugen) Petromyzon fluviatilis L. von der Glan bei Mageregg; 4 Stück Alpenmolche und einige Arten Spinnen aus den Alpen.

Herr Dr. Birnbacher: eine gelbe Bachstelze.

Herr Dr. Dreer: eine Suite Conchylien aus dem ostindischen Ocean.

Herr v. Gazzaroli: Das Gebiss eines einjährigen Wolfes; mehrere Cimex oleraceus, welche in diesem Jahre hier in ungewöhnlicher Menge vorkamen.

Freiherr v. Herbert: ein Exemplar des in Kärnten seltenen Storches, Ciconia alba, erlegt um Mitte Juli 1863 in Wolfsberg.

Herr L. v. Hueber: 2 Stück Steinzeisig, Fringilla linaria L, am 20. November 1862 bei Klagenfurt erlegt, einen Zippammer, Emberiza citrinella; 6 Stück Anodonta levis vom mittelländischen Meer.

Herr Dr. A. Hussa: Nester sammt Eiern von der Amsel, Turdus merula L., Goldamsel, Oriolus Galbula L., vom Dorndreher, Lanius collurio Gm., und vom Schwarzplattl, Sylvia atricapilla Lth.; eine Sammlung von frischen Käfern, Immen, Spinnen und Fliegen.

download www.biologiezentrum.at

Freih. Fel. v. Longo: einen Lappentaucher, Colymbus cristatus L.; ein Exemplar des für Kärnten sehr seltenen Ibis falcinellus, erlegt bei Klein St. Veit am 8. Mai 1863.

Prof. J. Reiner: ein Cochinchina-Huhn.

Herr Strugger in Viktring: einen Colymbus arcticus.

Herr Türk in Kötschach: einen Buteo lagopus im Winterkleid, eine Bromhenne, Tetrao tetrix L.

Hr. Voigt in Klagenfurt: eine weisse Amsel.

Hr. J. Weissenhof in St. Veit: einen Schneegeier, zwei Buntspechte Picus major. Karminspecht. Tichodroma muraria, einen Zaunkönig, Zippammer, Rohrdommel, eine Anas leucope? halmos B., einen Podiceps minor La.

Hr. v. Webenau in Feldkirchen: eine Mandelkrähe, Coracias garrula, einen Ziegenmelker, Caprimulgus punctatus M.

b) Herbarium.

Hr. L. v. Hueber: eine Suite Meeralgen von Livorno.

Freih. v. Jabornegg: männliche Blüten der Dattelpalme aus der Gegend von Cattaro, eine Suite Pflanzen aus Dalmatien und Kärnten.

Pfr. P. Kohlmayer in Maltein: eine Suite frischer Alpenpflanzen des Maltathales.

Pfr. David Pacher in Tiffen: eine Zusammenstellung von 78 Arten von kärntnerischen Alpenpflanzen.

Pfr. Alex Reyer: die Frucht eines Affenbrodbaumes.

Pfarrer Umfahrer in Tigring: einen Querdurchschnitt eines Wachholderstrauches von 1 Schuh Durchmesser.

c) Mineralien- und geologisches Cabinet.

Custos J. L. Canaval: 26 Platten Gypsabgüsse von Fossilien, Reptilien, Fischen und Crustaceen, darunter: Pterodactylus rhamphastinus Wagn. des lith. Schiefer von Daitiug, Pt. Suevicus Quenst. des lith. Schiefer von Nusplingen, Pt. Kochi Myr. aus dem lith. Schiefer von Nusplingen, Pt. longicollus, Pt. longirostris und Rhamphorhynchus longimanus Wag. des lith. Schiefers von Eichstädt; Phytosaurus Kapfii Myr. aus dem weissen Keupersandstein von Stuttgart, Lepidotus maximns Wagn. des lith. Schiefers von Solenhofen, Microdon notabilis Münst. des lith. Schiefers von Kehlheim, Gyrodus circularis, Thaumas alifer Münst.; Eryon propinquus Schloth.; Eryon Redtenbacheri Myr. des lith. Schiefer von Solenhofen; Cancrinus latipes Münst. des lith. Schiefers von Eichstädt u. s. w.

Hr. Hillinger: eine Zusammenstellung von Erzen und Bergarten über das Bleierz-Vorkommen in der Obersteiner Alpe und Petzen; ein Stück Vanadinit vom Obir.

Dr. Viktor Hussa: 6 Stück Vanadinite vom Obir.

Freih. M. Jabornegg: Terebratelkalk von Cattaro.

Hr. Lorber Gold- und Silbererze von Colifornien und Mexico.

Hr. A. Ohrfandl: Abdrücke von Zähnen eines fleischfressenden Säugethieres der Tertiärformation im Lignit von Penken.

Prf. J. Reiner: Petrefacten der Eocenformation von Sonnberg, Dolomit vom Ulrichsberg, Malachite und Cerusite von Olsa.

download www.biologiezentrum.at

Dr. J. Schrötter in Wien: 15 Stück Mineralien, darunter: Libethenit und Phosphorkupfer von Libethen, Kupfergrün von Herrengrund, Kupferoxyd und Gediegen Kupfer vom Lake superior, Turmalin und Rubinblende von Binnenthal, Realgar von Tayova.

d) Bibliothek.

Aus dem Nachlass des Dr. G. Kumpf, die Bibliothek medizinischer und naturwissenschaftlicher Werke in 1626 Bänden.

Aus dem Nachlasse des Dr. Jansekowitch eine Sammlung medizinischer Werke in 244 Bänden.

Bericht der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in St. Gallen 1860—61.

Bericht des geognost. montan. Vereines für Steiermark, 11. und 12. Heft.

Bericht des Offenbacher-Vereines für Naturkunde. 63. Heft.

Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft XV. B., 1. und 2. Heft.

Jahresheft des krainerischen Landesmuseums, 3. Heft.

Jahrbuch des Vereines für Naturkunde im Herzogthume Nassau, 16. Heft. Lotos 1862.

C. A. Sonklar E. v. Instädten, Aenderungen der Temperatur mit der Höhe.

Zollikofer: Geologische Verhältnisse von Untersteier.

Von der k. k. kärntn. Landwirthschaft-Gesellschaft: Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt, 12. Band sammt Register; Kopp und Will. Jahresbericht der Fortschritte der Chemie, 1861. Atti della Societa italiana, Vol. II.

Von L. v. Hueber: Sammlung von naturwissenschaftlichen Werken, 25 Bände.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereines für die Rheinlande und Westphalen, 19. Jahrgang. — Sitzungsberichte der k. k. Akademie der Wissenschaftn, 1862 und Denkschriften, Band XXI. — Verhandlungen der k. k. zoolog. botan. Gesellschaft in Wien, XII. Bd. und Register bis 1860. — Physic. ökon. Gesellschaft von Königsberg. Jahrg. III. Abth. I. — Jahresbericht der Pollichia, Heft 18 und 19.

Von der Universität in Christiania: Det Kongel. norske Frederiks Universit. Aursberetning 1860. Index scholarum in universit. regia Fredericiana; Hiortdahl og Jrgens Geologiske uudersogelser i. Bergens omegn; Th. Kjerulf: Med et tillaeg om fjeldstykket mellem laerdal og urland samt om profilet over filefjeld; M. Sars Beskrivelse over Lophogaster Typicus; F. Schübeler die Kulturpflanzen Norwegens. — E. Mack: Korrespondenzblatt des Vereines für Naturkunde zu Pressburg, 1. Jahrg. — Dr. Spengler: Balneologischer Bericht. — Societè des sciences natures de Luxenbourg, 15. T. — Verhandlungen des naturhist. medizin. Verrines in Heidelberg, III. B. — Jahresbericht des physikalischen Vereines zu Frankfurt am M. 1862. — Mittheilungen des öster. Alpenvereines I. B. — 21. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft zu Hannover. — Bericht über die Sitzungen der naturforschenden Gesellschaft zu Halle 1859—1862. — Durch Herrn

download www.biologiezentrum.at

Sennoner: Ein Gedenkblatt für A. v. Humboldt. — A. Toth die in neuester Zeit zu Pest-Ofen gefundenen Schalenkrebse; — E. Eversmann, Erinnerungen aus einer Reise ins Ausland. — B. König-Warthausen zur Fortpflanzungsgeschichte des Spottsänger. — A. Senoner Enumerazione sistematica dei minerali delle provincie Venete. — Bericht des Offenbacher-Vereines Nr. 1—3. — Bulletins de l'Academie, Royale Bruxelles, 1862. — Bulletin de la societè imperiale des naturalistes de Moscou Nr. 4. — Bericht über die Thätigkeit des Vereines für Naturkunde zu Kassel Nr. 12 und 13. — Smithsonian miscellaneous collections 1—4. — Society of natural history Journal of natural history B. VH. St. 1—3. — Procedings of the Boston society of natural history. Bd. IX. — Weir Mitchell, Researches upon the venom of the rattlesnake. — E. Kane. Magnetical observations in the arctic seas. — E. Kane. Astronomical observations in the arctic seas. — Verhandlungen des naturforschenden Vereins zu Brünn. — Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich, 3. B. 6. Heft. — Ferdinandeum 1863. — Jahresbericht des Joanneums 1863. — Jahresbericht der Oberrealschule zu Klagenfurt. — Programm des k. k. Gymnasiums von Klagenfurt. — Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereines für Lüneburg Nr. 12. — Jahresbericht der Oberrealschule zu Graz 1863. — Dr. Friedmann: geographische Darstellungen der jährlichen Temperatur eines Ortes durch geschlossene Curven. — Mittheilungen aus dem Osterlande. 16. B. 1—3. Heft. — Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, 1. Heft. — Schriften der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig, 3—5. B. — Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens, 7. und 8. Jahrg. — Verhandlungen des botanischen Vereines für die Provinz Brandenburg, 3. und 4. Heft. — Jahresberichte des naturwissensch. Vereines v. Eberfeld und Barmen. — Jahresbericht des Werner-Vereines, 11. und 12. Heft. — Verhandlungen der naturhist. Gesellschaft in Basel, 3. B. 1—4. H. — Wuppenthaler-Thierschutz - Verein, Bericht 1. — Jahresbericht des naturhist. Vereines in Passau. — Bericht der oberhessischen Gesellschaft Nr. 10. — Bericht des Francisco-Carolinums Nr. 23. — Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Kultur Nr. 40. — Abhandlungen derselben für 1862, 1. und 2. — Bericht des naturhist. Vereines zu Augsburg. — J. Barrande Representation des colonies de Boheme dans le bassin silurien du nord ouest de la France et en Espagne; Faune primordiale aux environs de Hof. — Dr. D. F. Weinland: Der zoologische Garten, IV. Jahrg. — Von der k. Akademie der Wissenschaften in Wien: J. Petzval, Integration der linearen Differenzialgleichungen; Mittheilungen der älteren magnetischen Declinations-Beobachtungen; De la Beche et L. Plairfair: Erster Bericht über die zur Dampfschifffahrt geeigneten Steinkohlen Englands; J. Czjzek, Erläuterungen zur geolog. Karte der Umgebungen von Krems; A. Boué Recueil d'itineraries, dans la Turquie d'Europe; C. Diesing, Systema Helmintum F. Unger: Versuch einer Geschichte der Pflanzenwelt und Genera et species plantarum fosilium; A. Pokorny: die Vegetationsverhältnisse von Iglau; A. Schmidl: Zur Höhlenkunde des Karstes; F. Hebra et Elfinger Atlas der Hautkrankheiten; Sitzungsberichte der k. Akademie der

download www.biologiezentrum.at

Wissenschaften math. nat. Abth. Bd. 1—27; Almanach der k. Akademie 1—8. Jahrg.; Denkschriften 1—14. Band. — Bulletin de la societè Vaudoise des sciences naturales, VII. N. 48—50. — Notizblatt des Vereines für Erdkunde und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt und des mittelrheinischen geol. Vereines. — Denkschrift der Sekularfeier der Sekenberger Stiftung des Offenbacher Vereines. — A. Metzler: die Flechten des Radstädter Tauern. — G. Zwanziger: botanische Reisen.

Schluss.

Durch Tod verlor das Museum das Auschussmitglied Dr. Max. Jansekovitsch und die Mitglieder: Freih. v. Eugen Dickmann, Ferd. Edlen von Kleinmayr, Theodor Ritter v. Moro und A. Lorenz, k. k. Jngenieur.

Der h. Landtag von Kärnten hat auch im Jahre 1863 dem Museum einen Beitrag von 1050 fl. Oe. W. gnädigst angewiesen; die löbl. Direktion der kärntn. Sparkasse, einen Beitrag von 300 fl. gewidmet, und Herr J. L. Canaval hat ausser einem jährlichen Betrag von 105 fl. von seinem Gehalt seit 1854, noch einen ausserordentlichen Beitrag von 100 fl. gegeben.

Die Einnahmen des Museums stellten sich sammt den Beiträgen der Mitglieder und anderer kleineren Zuflüsse auf 2809 fl. 6 kr., die Ausgaben auf 2721 fl. 34 kr.

Von diesen waren die wichtigsten: die für Vermehrung und Einrichtung der Bibliothek mit 451 fl. 30 kr., für Vermehrung der Unterrichtssammlungen mit 215 fl., für Unterstüzung wissenschaftlicher Reisen und Untersuchungen mit 195 fl. für Arbeiten und Anschaffungen im botanischen Garten mit 150 fl., für den Ankauf der Matrizen und Abdrücke der Reliefkarte von Kärnten mit 200 fl., für Druckarbeiten mit 261 fl. 59 kr., für Museums-Einrichtung mit 146 fl. 29 kr. Die übrigen Auslagen geschahen für Beheitzung und Beleuchtung mit 265 fl. 73 kr., für Geräthe und Materialien zu den Kabinetsarbeiten und Vorträgen, Porti, Frachten und Kanzleierfordernisse mit 161 fl. 43 kr.; der Rest mit 670 fl. bezieht sich auf den Gehalt des Custos und des Museumsdieners und die Miethe für die Wohnung des letzteren. Der Museumsfond betrug am Schluss des Jahres 479 fl. 31 kr.

Der Ausschuss schliesst diesen Bericht mit dem wärmsten Dank an den h. Landtag, an die löbl. Direktion der kärnt. Sparkasse und an alle Gönner und Freunde des Museums und empfiehlt dasselbe auch für die Zukunft ihrer Gunst und Freundschaft.

Klagenfurt Dezember 1863.

Der Ausschuss des Museums.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Bericht über die Wirksamkeit des natorhistorischen Mnsenms im Jahre 1863 131-156